

# Informationsveranstaltung Richtlinie Soziale Innovation

Stellen für Soziale Innovation, 29.01.2025

Wiebke Krohn, UVN

Dr. Simon Rettenmaier, DGB

Imke Schmieta, LAG FW



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Agenda



- Vorstellung der Richtlinie Soziale Innovation und des Ideenverfahrens
- Fachliche Anforderungen an die Ideenbekundung
- Die Rolle der Ämter für regionale Landesentwicklung: Regionalfachliche Bewertungskomponente im Ideen- und Antragsverfahren
- Informationen der N-Bank zur Einreichung der Projektideen und der Anträge
- Mittagsimbiss
- Beratungs- und Informationsgespräche inkl. Terminvergabe



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Die drei Stellen für Soziale Innovation ...



- ... sind sozialpartnerschaftlich besetzt;
- ... begleiten alle Antragsteller\*innen durch den Bewerbungsprozess;
- ... begleiten die bewilligten Projekte bis zum Schlussbericht.

- ❖ Projekte profitieren vom sozialpartnerschaftlichen Netzwerk:
  - ~ 230k Haupt- und 500k Ehrenamtliche (LAG FW)
  - ~ 645k Gewerkschaftsmitglieder (DGB)
  - ~ 150k Unternehmen (UVN)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Die drei Stellen für Soziale Innovation ...

... veranstalten zudem regelmäßig Workshops für die Projektträger und Info-Veranstaltungen rund um EU-Förderung und EU-Politik.



# Definition Soziale Innovation



Soziale Innovationen umfassen vor allem **neue soziale Praktiken und Organisationsmodelle**, die zu tragfähigen und nachhaltigen Lösungen für die Herausforderungen unserer Gesellschaft beitragen.

Soziale Innovationen drücken sich in zahlreichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Neuerungen aus, unabhängig davon, ob sie kommerziell oder gemeinnützig organisiert sind.

**Sie lösen gesellschaftliche Probleme teilweise anders und besser als frühere Praktiken.** Sie haben einen eigenständigen Wert und können technologieunabhängig entstehen oder aber durch technologische Innovationen begünstigt und flankiert werden.

Angelehnt an die Sigu-Strategie der Bundesregierung



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Sinn und Zweck der Richtlinie Soziale Innovation



- Ziel: Entwicklung und Erprobung neuer, innovativer und übertragbarer Ansätze
- Projektideen, die aufgrund ihres **innovativen Charakters** der Entwicklung und Umsetzung neuer und verbesserter Lösungen für soziale Herausforderungen dienen und sich zur Übertragung in andere Organisationen oder Regionen eignen.

Die Richtlinie adressiert zwei Handlungsfelder:

- **Arbeitswelt im Wandel** - Anpassung von Unternehmen, Unternehmer\*innen und Arbeitskräften an die Veränderungen des Arbeitsumfeldes
- **Daseinsvorsorge** - Zugang zu einem erschwinglichen, nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Sozial- und Gesundheitswesen sicherstellen bzw. verbessern



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# ESF-Förderrichtlinie Soziale Innovation



Antragstellerkreis:  
juristische Personen,  
Personengesellschaften  
und Einzelunternehmen

Fördersatz 60%

Förderfähige Ausgaben:  
Personalkosten zzgl.  
35% Restkosten-  
pauschale

Laufzeiten für Projekte  
grundsätzlich bis zu  
36 Monate

Projektvolumen bis zu  
750.000 Euro

zweistufiges  
Antragsverfahren  
(Ideenbekundung und  
Hauptantrag)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Zuwendungsfähige Ausgaben



direkte Personal- und Honorarausgaben

Ausgaben für ehrenamtlich Tätige

indirekte Personalausgaben (Personalunterstützung durch Dritte)

Sonstige förderfähige Ausgaben durch Restkostenpauschale  
(einschließlich Verwaltungskosten)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Zusammenfassung: Anforderung an Ideenbekundung



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Innovationsgrad



- Neue Lösungen für gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen, neue Ideen und Methoden, die ein gesellschaftliches Problem wirksamer lösen als bestehende Ansätze
- neuer, innovativer Handlungsansatz (auch neue Methoden)
- Beitrag zur Lösung des festgestellten Handlungsbedarfs
- Unterschied zu bisherigen Handlungsweisen
- Eignung und Mehrwert des neuen Handlungsansatzes
- Landesweit oder bundesweit neuer Handlungsansatz



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN



Leitfrage: Was wird aufgrund des Projekts anders, besser, mehr, neu oder zusätzlich gemacht. Was hat die Gesellschaft, was haben Betriebe für einen Nutzen?

# Erfahrungen aus der letzten Förderperiode



- **Frühzeitig beginnen** – bis die Projektidee reift, braucht es Zeit
- **Kooperationspartner** frühzeitig suchen und einbinden: klare Aufgabenverteilung der Akteure definieren #ABGRENZUG
- Rechtzeitig Termine mit den **Stellen für Soziale Innovation** vereinbaren
  - Unterstützung bei der Entwicklung von Ideen und Konzepten sowie bei IB
- **ÄrL** in der Konzeptionierungsphase ggf. mit einbeziehen
- Von **regionalen Bedarfen** her denken:
  - Was ist das Handlungsfeld in Bezug auf die konkreten Bedarfe der regionalen Betriebe/Akteure/Institutionen? Wo liegen die Probleme genau? Was ist die konkrete Versorgungslücke?
  - Welchen Bezug gibt es zur regionalen Handlungsstrategie und zur RIS 3-Strategie?
- **Querschnittsziele** bereits mitdenken



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Erfahrungen aus der letzten Förderperiode



- Messbare **Ziele** mitdenken
- Was wird in dem Projekt **konkret** getan (Maßnahmen, Methoden, Ablauf, Meilensteine)?
- **Abgrenzung** zu anderen relevanten Akteuren und ähnlichen Ansätzen
- Der Antrag ist **übertragbar**, weil ... (auf wen, auf welche Regionen, durch wen?)
- Einbezug und Aufgabe weiterer **Akteure**, klare Aufgabenverteilung definieren:  
Unterscheidung zwischen **Kooperationspartnern**, **Netzwerkpartner** und **Projektteilnehmende**
- **Nachhaltigkeit**: Wie kann das Projekt nach Ablauf verstetigt bzw. finanziert werden (z.B. Überführung in einen Verein mit Gründung im letzten Drittel der Projektphase)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN

# Beispiel

---





# Beispiel AW im Wandel

# Beispiele Daseinsvorsorge



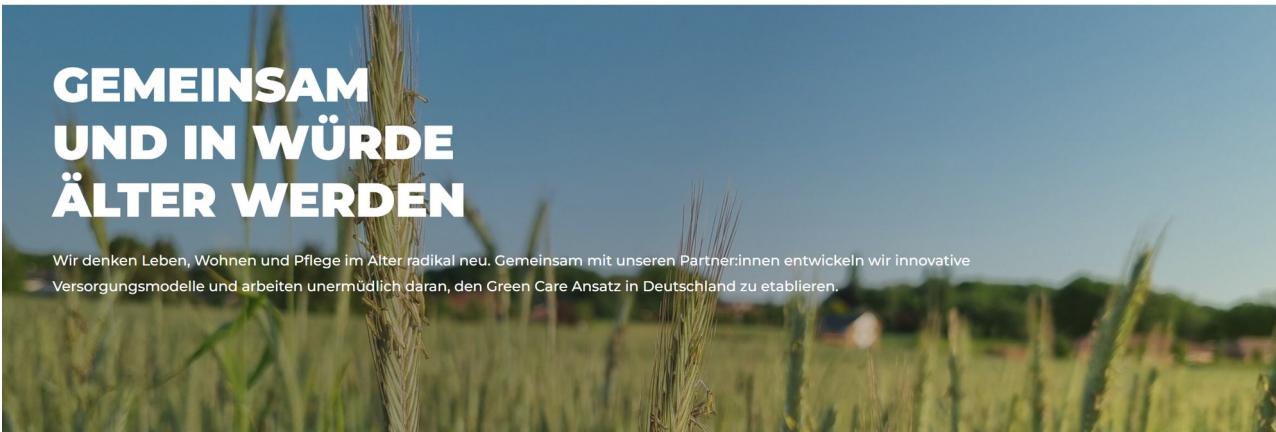
UNSER KONZEPT ▾

PFLEGEHOF ZERNEN ▾

UNSERE LEISTUNGEN

ÜBER UNS

KONTAKT



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN



# Kontaktdaten

Wiebke Krohn, UVN

Tel. 04131 87212-17

[wkrohn@av-lueneburg.de](mailto:wkrohn@av-lueneburg.de)

[www.arbeitgeberverbandlueneburg.de/unsere-leistungen/personalentwicklung/soziale-innovation/](http://www.arbeitgeberverbandlueneburg.de/unsere-leistungen/personalentwicklung/soziale-innovation/)

Dr. Simon Rettenmaier, DGB

Tel. 0511-12601-63

[simon.rettenmaier@dgb.de](mailto:simon.rettenmaier@dgb.de)

[www.niedersachsen.dgb.de/stelle-fuer-soziale-innovation](http://www.niedersachsen.dgb.de/stelle-fuer-soziale-innovation)

Imke Schmieta, LAG FW Nds.

Tel. 0511 26251664

[schmieta@lag-fw-nds.de](mailto:schmieta@lag-fw-nds.de)

[www.stelle-fuer-soziale-innovation.de](http://www.stelle-fuer-soziale-innovation.de)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



EUROPA FÜR  
NIEDERSACHSEN